

1. Vertrauen und Akzeptanz schaffen!

Ob sich der Luchs in Thüringen etablieren wird, entscheidet sich in den Köpfen der Menschen. Ziel des NABU Thüringen ist es daher, ein "Mensch-Luchs-Verhältnis" zu fördern, welches die natürlichen Anforderungen des Luchses an seinen Lebensraum mit den Bedürfnissen der Menschen in Einklang bringt.

Um ein konfliktarmes Miteinander zu ermöglichen, möchte der NABU Thüringen mit verschiedenen Informationsmedien und Bildungsveranstaltungen die Bevölkerung für einen bewussten Umgang mit dem ehemals ausgerotteten Rückkehrer sensibilisieren.

Außerdem fordert der NABU Thüringen die Landesregierung auf einen konkreten Managementplan für den Luchs zu erstellen. In diesem müssen unter anderem Maßnahmen aus den Bereichen Information, Vorsorge, Konfliktmanagement und die Entwicklung eines unbürokratischen Ausgleichsfonds der Schäden durch den Luchs enthalten sein.

2. Sicherung von Luchslebensräumen für die Zukunft

Der Luchs kann sich gut an unterschiedliche Waldlebensräume anpassen. Die Nähe von Siedlungen stört ihn nicht, wenn Rückzugsgebiete vorhanden sind in denen er seine Ruhephasen verbringen und ungestört seinen Nachwuchs aufziehen kann.

Der NABU Thüringen setzt sich daher für ein Netz großräumiger Schutzgebiete als konfliktfreie Rückzugsräume für Luchse ein.

Um die großräumige Wanderung des Luchses zu ermöglichen muss er Autobahnen, Bahnlinien oder Bundesstraßen überqueren können. Aus diesem Grund setzt sich der NABU Thüringen gegen eine zusätzliche Landschaftszerschneidung ein und fordert den Bau von weiteren Querungshilfen wie zum Beispiel Unterführungen und Grünbrücken. Im NABU-Bundeswildwegeplan werden hierfür jetzt schon Möglichkeiten aufgezeigt, wie das bestehende Netz der Hauptverkehrsachsen soweit durchlässig wird, dass Luchse zwischen den großen Waldkomplexen hin- und herwandern könnten.

3. Luchsdaten sammeln und auswerten

Die Rückkehr des Luchses nach Thüringen ist recht unbeachtet erfolgt. Es bestehen große Wissenslücken über die aktuelle Verbreitung und Anzahl der in Thüringen lebenden Luchse.

Der NABU Thüringen unterstützt daher den Aufbau eines flächendeckenden Netzwerks ehrenamtlicher Luchsbetreuer und deren Engagement für den Luchs. Aufgabe dieser Luchsbetreuer ist es, vor Ort Informationen zu den Luchsen und ihrer Lebensweise zu vermitteln sowie direkter erster Ansprechpartner für die Bevölkerung zu sein. Weitere Aufgabe der Luchsbetreuer ist es, Luchshinweise (z.B. Sichtungen, Fährten, Kot, Rissfunde) zu erfassen und den am Thema arbeitenden Wissenschaftlern zeitnah zuzuleiten. Dieses Betreuernetz soll dauerhaft in den für die Luchsbesiedlung in Frage kommenden Regionen in Thüringen aktiv sein.